

In offiziellen Versuchen haben die **FarmSaat** Sorten **TOURMALINE** und **OBELIX** sehr gute Ergebnisse gezeigt:

Relativerträge von Sojabohnen in den Regionen

Sorte (Auswahl)	Baden-Württemberg, Rheintal		Bayern		Rheinland-Pfalz		Nieder-Sachsen Öko		Nordrhein-Westfalen Öko	
	2014	2012 2014	2014	2012 2014	2014	2012 2014	2014	2012 2014	2014	2012 2014
000-Sorten (mittelfrüh)										
<b>TOURMALINE</b>	<b>105</b>		<b>104</b>		<b>97</b>		<b>103</b>		<b>136</b>	
Solena	102	102	100	101	104				124	117
Sultana	92	99	96	98	99	93	101	96	118	102
Amandine	90	93	96				94	95	110	
Merlin	79	90	93	93	92	91	105	107	101	100
Lissabon			95	97	95	96	105	98	97	107
Aligator										
Gallec							95	98	102	99

Quelle: LSV

**TOURMALINE 000**

**neu**

- **Früh**
- Reife vergleichbar mit Körnermais K 240 - 260
- 60 - 70 Pfl./m<sup>2</sup>
- Extrem hoher Kornertrag! und gutes Druschverhalten
- Gute Jugendentwicklung
- Hohe Kältetoleranz zur Blüte für optimalen Hülsenansatz
- Gute Wüchsigkeit, mittellang im Wuchs
- Geringe Anfälligkeit gegenüber *Pernospora* und Bakteriosen



Sortenversuch Ökosojabohne

LWK Niedersachsen 2014 (Mittel der Standorte Klein-Süstedt/UE (S 25) und Belm/OS (IS 45))

	TM-Ertrag	Rohproteinерtrag
	in dt/ha bei 86 % TS	
<b>OBELIX</b>	<b>47,05</b>	<b>19,31</b>
Merlin	42,59	16,61
Lissabon	42,34	17,10
Tourmaline	41,81	16,60
Sultana	40,91	16,47
Adsoj	40,52	16,43
Gallec	38,45	17,19
Amandine	38,10	15,73
Tiguan	30,04	11,58

Quelle: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau (Dezember 2014)

**OBELIX 000**

- **Früh**
- Reife vergleichbar mit Körnermais K 230 - 250
- 60 - 70 Pfl./m<sup>2</sup>
- Guter Kornertrag bei gleichzeitig früher Kornausreife und geringer Kornfeuchte zur Ernte
- Ausgesprochen zügige Jugendentwicklung
- Sehr gute Standfestigkeit
- Mittlerer bis guter Eiweißgehalt
- Sehr hohe Kältetoleranz zur Blüte
- Abreife erfolgt ohne Verzögerung
- Erträge auf überdurchschnittlichen Niveau, setzen in Niedersachsen neue Maßstäbe (Zitat: LWK Nds 2014)



www.farmsaat.de

**Soja**  
(*Glycine max*)

## Allgemeines

Die Sojabohne stammt aus China und zählt botanisch zu den Leguminosen. In den letzten Jahren intensivierten viele europäische Züchter ihre Arbeit mit der Sojabohne. Hieraus resultieren neue frühe Sorten welche an die hiesigen klimatischen Bedingungen angepasst sind.

## Klima

Sehr frühe Sorten der Reifegruppe (000) wie unsere Sorte **OBELIX** eignen sich für Körnermaislagen K 230-250 und nicht so günstige Standorte.



Frühe Sorten wie unsere Sorte **TOURMALINE** (000) eignen sich für Körnermaislagen ab K 240-260 und weniger günstige Lagen.

Sojafeld

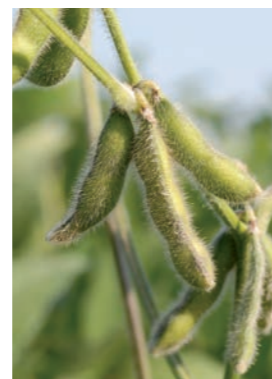
## Boden und Standort

Ideal sind leichte, gut erwärmbare Böden mit guter Wasserführung. Auf trockenen Standorten ist eine Beregnung erforderlich. Steinige Böden sind ungeeignet aufgrund der niedrigen Drushtiefe bei der Ernte.

## Aussaat

Die Aussaat erfolgt Mitte/Ende April bis Anfang Mai bei Bodentemperaturen ab 10 °C. Bei schweren oder kalten Böden sollte die Aussattiefe 2 cm, bei leichten Böden 3-4 cm betragen. Frühe Sorten (00) werden mit einer Saatstärke von ca. 60 und sehr frühe Sorten (000) mit ca. 70 Körnern ausgesät. Hierfür eignen sich sowohl Einzelkornsaat als auch eine sorgfältige Drillsaat. Angestrebt werden 50-60 Pflanzen/m<sup>2</sup>.

## Saatgutimpfung



Knöllchenbakterien (*Bradyrhizobium japonicum*) versorgen die Sojapflanze mit Stickstoff. Beim Erstanbau ist eine Impfung nötig. Entweder als Kontaktimpfung oder als Bodenimpfung. Wobei die Kontaktimpfung beim Erstanbau zu bevorzugen ist.

Sojaschote

## Düngung

Phosphor, Kali und Magnesium müssen nach Nährstoffentzug gedüngt werden. Eine Stickstoff-Startdüngung ist nicht notwendig, sie würde die Knöllchenbildung ausbremsen.

## Unkrautregulierung

Die Eindämmung von Unkräutern ist entscheidend für den Anbauerfolg, da Soja eine langsame Jugendentwicklung und einen späten Bestandesschluß aufweist.

## Vorfrucht und Fruchtfolge

Die Vorfrucht sollte wärmeliebende, spätkeimende Unkräuter unterdrücken und einen nur geringen Nmin-Gehalt im Boden zurücklassen. Ein Befall mit Sklerotinia ist möglich, deshalb sollte eine 4-jährige Anbaupause zu Wirtspflanzen wie Raps, Sonnenblume u.a. eingehalten werden. Soja ist begrenzt selbstverträglich. Sofern keine Fruchtfolgekrankheiten auftreten, ist eine Selbstfolge von Soja und die Nutzung der bereits im Boden etablierten Knöllchenbakterien möglich.

## Ernte und Vermarktung

Die Ernte findet ab Mitte September bis Oktober statt. Die Blätter sind gelb bzw. meist abgefallen. Die Körner rascheln in den Hülsen. Die ideale Kornfeuchte zum Dreschen sind 14-20 %. Eine Lagerung ist ab 13 % möglich. Durch die hohen Fettgehalte (18-20 %) sowie hohen Eiweißgehalte von ca. 40 % stellen in Deutschland produzierte Sojabohnen ein hochwertiges GVO-freies Lebens- und Futtermittel dar.

